

eine Legende

art@huber



Das Kunststück des ursprünglichen Ministat von 1976 (Bild 1) geht auf den nordisch coolen Wunsch der Firma Eppendorf zurück: "bitte halb so groß" (wie andere). Worauf am gleichen Abend der erste Ministat auf einem Bierdeckel entstanden ist. Mit diesem Kältezweig ist nachweisbar, dass die Firma Huber, die auch die größten Kältethermostate baut, einmal ganz klein angefangen hat.



Das Kunststück des Ministat von 1981 (Bild 2) liegt in der extremen Leistungsdichte, die vorher und nachher niemals (von anderen) erreicht wurde. Everybody's Darling. Wer den Ministat hat, behält ihn ... immer.

[thermodynamische Kunstwerke] [die Kunst des Destillierens] [Zauberei] [in tango veritas] [elektronische Kunstwerke]
 [die Krone der Schöpfung] [eine Legende] [eine Frechheit] [der Pate] [was kann der Tango denn dafür] [ein runder Tango]
 [Brrrrrrrrrrrrrr!!!] [Tango Nuevo]

Nach einem Vierteljahrhundert cool überstandener Nachstellungen kommt 2003 der Platzhirsch der Miniaturen (Bild 3) im samtig matt gestrahlten Edelstahlgewand, mit dem Meisterstück der Plug & Play-Technologie und gleich mit zwei großen Brüdern daher. Jeder in seiner Klasse der Kleinste (und der Feinste).



Ästhetik am Arbeitsplatz: das Kunststück der All-Edelstahl-Ministate ist für die Ewigkeit und für zarte Laborfinger gedacht. Dieses glauben zu können genügt es, einmal mit dem Putztuch oder mit der nackten Hand über den Kesselrand zu fahren (Bild 4).

[thermodynamische Kunstwerke] [die Kunst des Destillierens] [Zauberei] [in tango veritas] [elektronische Kunstwerke] [die Krone der Schöpfung] [eine Legende] [eine Frechheit] [der Pate] [was kann der Tango denn dafür] [ein runder Tango] [Brrrrrrrrrrrrrr!!!] [Tango Nuevo]